

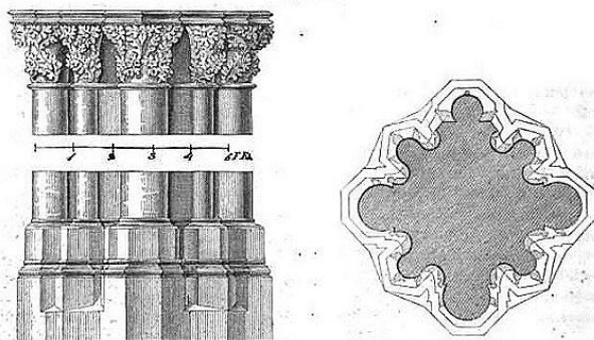
Fotostrecke: Gotik



Kölner Dom, Innenwand

Man sieht die Auflösung der Wand. Es steht nur ein Gerüst aus Bündelpfeilern, die nach oben in die Gewölbe auslaufen und den Blick nach oben zum Himmel, dem Sitz Gottes, ziehen. Die Raumhöhe ist für mittelalterliche Verhältnisse enorm.

Bild KUM-G | [Vergrößern](#)



Schema Bündelpfeiler, rechts Schnitt

Bild gemeinfrei
Keine Vergrößerung

Fassung vom 17.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Kurzinfo gotische Münster und Dome

Mit der Blütezeit der Städte im Spätmittelalter verbindet man die großen gotischen Dome und Münster, z.B. den Kölner Dom, das Straßburger, Freiburger oder Ulmer Münster. Sie waren der Stolz der Stadtbewohner und die größten und höchsten Gebäude der Stadt.

Die Gotik als Stil kommt ursprünglich aus Frankreich und verbreitet sich von dort aus über das Abendland.

Die Idee ist der Zug nach oben zu Gott durch Pfeilerbündel und Spitzbogen, die Auflösung der Kirchenwand bis auf Reste und deren Ersetzung durch verglaste Fenster, die mit Gestalten und Ereignissen der Bibel und / oder Heiligen ausgemalt wurden. Man kannte die Bleiverglasung und eine entwickelte Glasmalerei.

Die restlichen Mauern mussten von außen durch ein stützendes Gerüst von Strebebögen und Stützmauern aufrecht erhalten werden, so dass lediglich ein steinernes Gerüst übrig blieb.

Gotische Kathedralen waren aber nicht auf Außenansicht, sondern auf Innenansicht und Raum- und Lichterlebnis angelegt. Heutige Plätze vor den gotischen Kathedralen wurden oft im 19. Jh. angelegt.

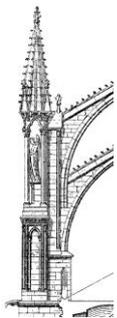
Das von außen einfallende Licht lässt den Raum und v.a. die



Kölner Dom, Außenansicht

Da die Mauer oberhalb der Sockelzone sonst einzustürzen droht, braucht es von außen Stützmauern und Strebe Pfeiler, die zwischen den Fenstern angebracht sind. Sie leiten auch den Druck des Daches ab.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Fiale (Spitze ganz oben) zum Schmuck stabilisiert gleichzeitig die Stütze durch ihr Gewicht und leitet Druck vom Strebe Pfeiler nach unten.

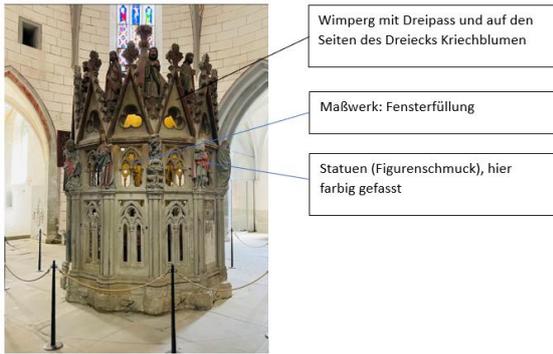
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Glasfenster mit den biblischen Geschichten und Gestalten in "überirdischem" Licht erstrahlen.

Die gotischen Kirchen waren außen und innen mit Figureschmuck (Heilige, Propheten) und charakteristischen Zierformen wie Wimpergen, Kriechblumen und Fialen (siehe linke Spalte) ausgestattet.

Aufgaben

Basisaufgabe: Fasse den Basistext in Stichworten zusammen.



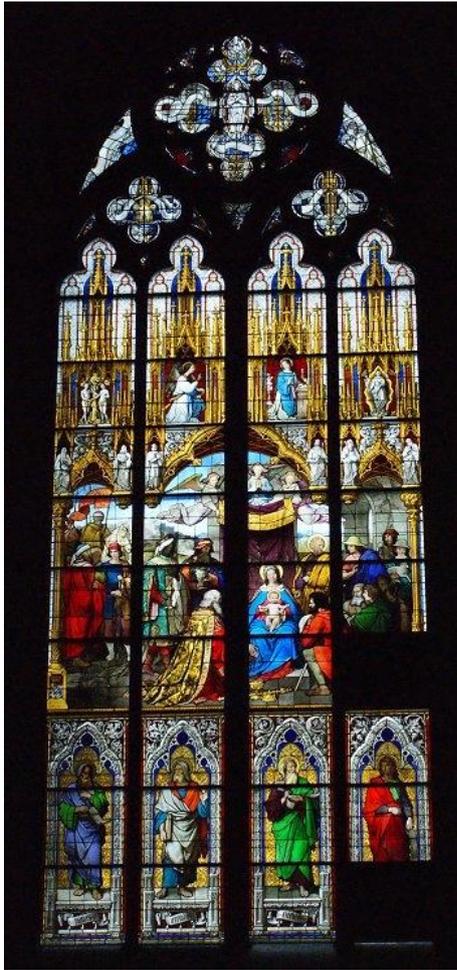
Heiliges Grab, Konstanz, Mauritius-Rotunde

Da sich die Schmuckformen der Gotik sowohl in der Architektur als auch in der Ausstattung wiederholen, kann man sie auch hier erklären. Die Fensterfüllungen heißen „Maßwerk“ und werden im Laufe der Zeit immer reicher.

Statt Dreipässen wie hier im dreieckigen Wimperg gibt es auch Vierpässe und mehr.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

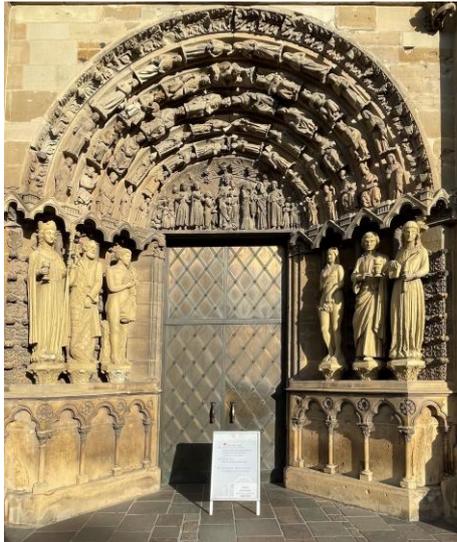
[Hinunterscrollen](#)



Glasfenster vom Kölner Dom

Glas war extrem wertvoll. Das von außen einströmende Licht schafft eine mystische Atmosphäre, die Heiligen(geschichten) erstrahlen. Bezeichnenderweise kommen die Fenster mit den Heiligen nicht in der Sockelzone vor, die den Menschen und ihrer Welt vorbehalten bleibt. Große Glasfläche bewältigte das Mittelalter technisch noch nicht. Man behalf sich mit Sprossen- und Bleiglasfenstern und setzte große aus kleinen Flächen zusammen, wobei die Bleiruten an den Glasrändern entlanggeführt und verlötet wurden.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Kirchenportal der Liebfrauenkirche, Trier

Über der Sockelzone kommen Heilige, Propheten oder allegorische Darstellungen, z.B. die Synagoge rechts vorne mit verbundenen Augen und die Kirche ihr gegenüber, auf je einem Sockel. Über den Häuptionen befinden sich Baldachine. Darüber gestaffelt Figurenreihen, über der Tür das Tympanon, ein Feld mit Darstellungen biblischer Szenen. Im Mittelalter war Analphabetismus weit verbreitet, deshalb war Bildlichkeit sehr wichtig.

Heute sind diese Figuren durch Umwelteinflüsse extrem gefährdet, weshalb man häufig Kopien sieht.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite Städte im Mittelalter](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)